



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidg. Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Bundesamt für Landwirtschaft

Kommission Bodenverbesserungen (KoBo)
der Schweizerischen Vereinigung für
Strukturverbesserungen
und Agrarkredite (VSVAK)

Wegleitung Landwirtschaftliche Planung

Vernehmlassung

Februar 2007



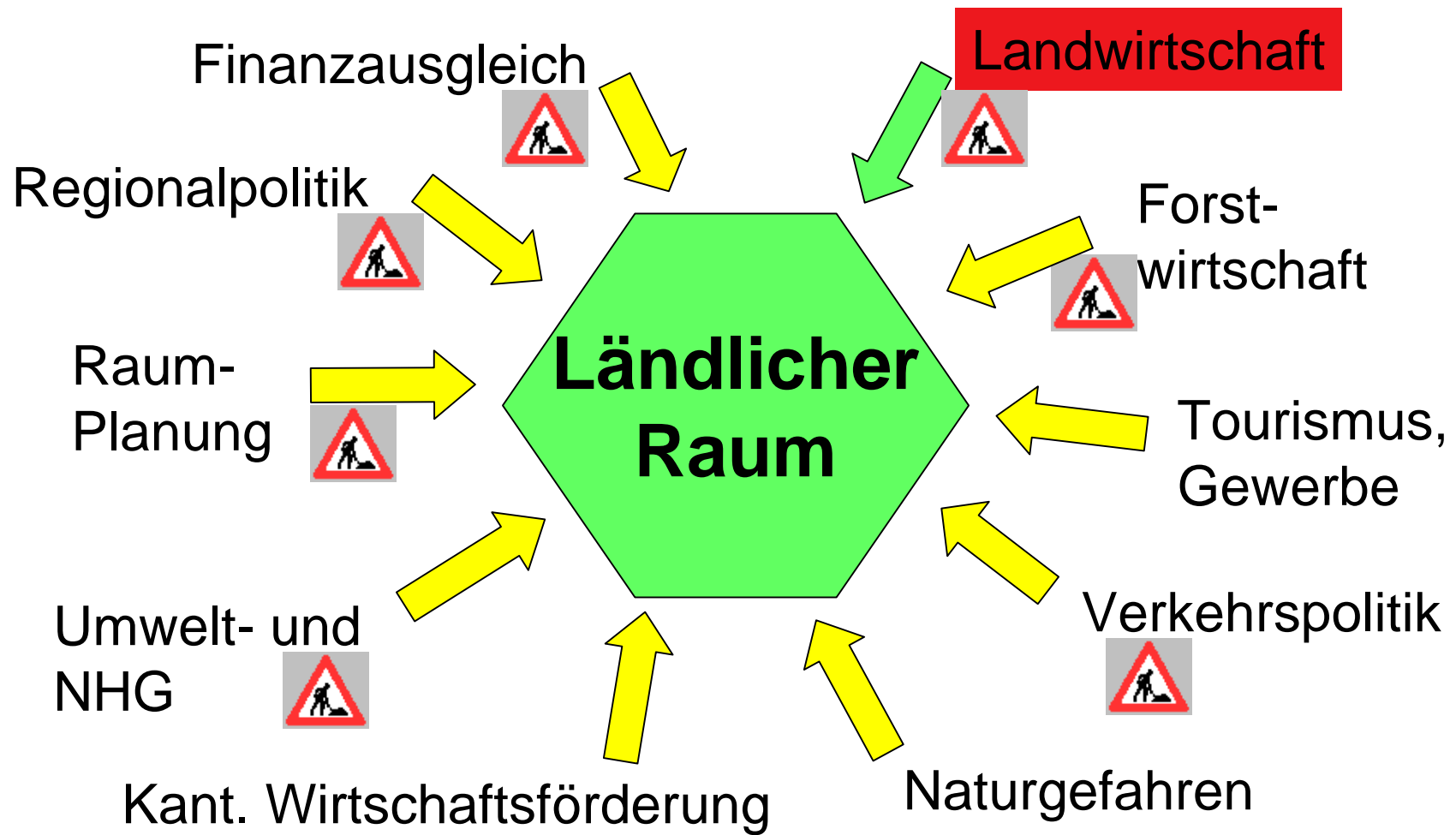
Warum eine LP – warum eine Wegleitung?

Position und Entwicklung der Landwirtschaft im Zusammenhang mit raumrelevanten Vorhaben





Die Sicht auf den ländlichen Raum





Grosse Infrastrukturprojekte - vielfältige Raumansprüche

Landmanagement - Landwirtschaftsverträglichkeitsprüfung





Wegleitung LP – keine Neuerfindung, aber eine Notwendigkeit

- Wegleitung 1980 der AG Schmid, KAfM
- Standard bei der Vorbereitung vom GM
- USG – UVP bei Meliorationen 1989
- Unbehagen in der AG Bodenverbesserungen
- Leitbild „Moderne Meliorationen“ 1993
- Vorbereitung der grossen Bahn-Infrastrukturvorhaben
- Studie Privater und öffentlicher Nutzen von Meliorationen 2001
- Wegleitung Nutzwertanalyse
- Vom LEK zum REK
- Pärkediskussion

Die Landwirtschaft wird zu wenig als Partner im ländlichen Raum wahrgenommen – ihre Anliegen und Möglichkeiten sind nicht bekannt



Entwurf Wegleitung LP 2007



Landwirtschaftliche Planung LP 1980 – 2007: verändertes Umfeld

- **Wahrnehmung der Landwirtschaft: Image**
- **Auftrag der Landwirtschaft: Multifunktionalität**
- **Ökonomie: Produktion-Qualität-Märkte – Flexibilität-Innovation**
- **Ökologie: Umwelt-Ressourcenbewirtschaftung-Produktionsgrundlagen**
- **Stellung der Landwirtschaft im ländlichen Raum: Ansprüche - Leistungen**
- **Stellung der Landwirtschaft bei Grossprojekten/Planungen - LVP**
- **Partizipation Bevölkerung - Behörden - Landwirtschaft**

Die Landwirtschaft muss ihre Position im Ländlichen Raum neu definieren



Projektorganisation und Ablauf

- Grundlage: Vorbereitungen KoBo und BG - Konzept Juni 2005
- Auftraggeber: VSVAK – Projektauftrag Dezember 2005
- Unterstützung: ASV/BLW
- Auftragnehmer: Arbeitsgemeinschaft Fritsch-Lüscher-Wernli
- Begleitung: Charollais, Sandoz, Schmid, Rüedi, Schild
- Aufsicht: Kommission Bodenverbesserungen KoBo (VSVAK)
- Vernehmlassungsentwurf Februar 2007
- Vernehmlassung abgeschlossen
- **grosse ENTSCULDIGUNG**

 **Weiteres Vorgehen: Überarbeitung – Veröffentlichung - Tagung**



Ergebnisse der Vernehmlassung

Rücklauf

- Von 23 Organisationen und Fachstellen: 15 geantwortet
- Schutzorganisationen: keine substantielle Stellungnahme
- 39 kant. Fachstellen VSVAK: 11 subst. Stellungnahmen

Tenor

- Kritisch befürwortend (mit wenigen Ausnahmen)
- Dringend nötig
- Zu langfädig, wenig verständlich
- Franz. Version teils unzutreffend und noch unverständlicher



Konsequenzen der Vernehmlassung

Neuer Aufbau

- Von der 4- zur 2-Teilung: Allgemeiner („Broschüre“) und Fachteil (Differenzierung Zielpublikum)
- Neuer Aufbau und Neuformulierung „Broschüre“
- Klarer Fokus: Position und Entwicklung der Landwirtschaft im Zusammenhang mit raumrelevanten Vorhaben

Fachteil

- Umstellungen, z.B allgemeine Grundsätze in Einleitung
- Navigationshilfe (Checkliste) in Einleitung
- Straffung

Neuer Partner: geosuisse



Weshalb eine LP?

im Zusammenhang mit raumrelevanten Vorhaben





Was ist eine LP?

im Zusammenhang mit raumrelevanten Vorhaben





Was ist eine LP?

LP ermöglicht koordinierte und integrale Planung

- Abstimmung aller raumwirksamen Tätigkeiten
- Schonende Ressourcennutzung
- Geordnete und nachhaltige Entwicklung

LP ist ein bewährtes Vorgehen

- **Freiwillig**
- Bewährte und bekannte Methoden und Abläufe
- Neuer Mantel (Systematik, Hilfsmittel, Partizipation)



Wem dient eine LP?

im Zusammenhang mit raumrelevanten Vorhaben

- Der Landwirtschaft
- Der Raumentwicklung
- Der Nachhaltigkeit



Wo ist eine LP angezeigt? im Zusammenhang mit raumrelevanten Vorhaben

3 auslösende Fälle

1. Vorbereitung einer umfassenden Strukturverbesserung:
Gesamtmeliorationen, Verbesserung Betriebsstrukturen
(Hochbau Grabserberg, PRE Obergoms (je nach Komplexitätsgrad
vereinfachter Ablauf und Umfang)
2. Grosses Infrastrukturprojekt:
N-strasse, Bahn, Dritte Rhonekorrektur
3. Übergeordnetes Planungsvorhaben:
Richt-, Nutzungsplanung, R-LEK, PRE Obergoms

Die LP ist nicht obligatorisch, aber empfehlenswert



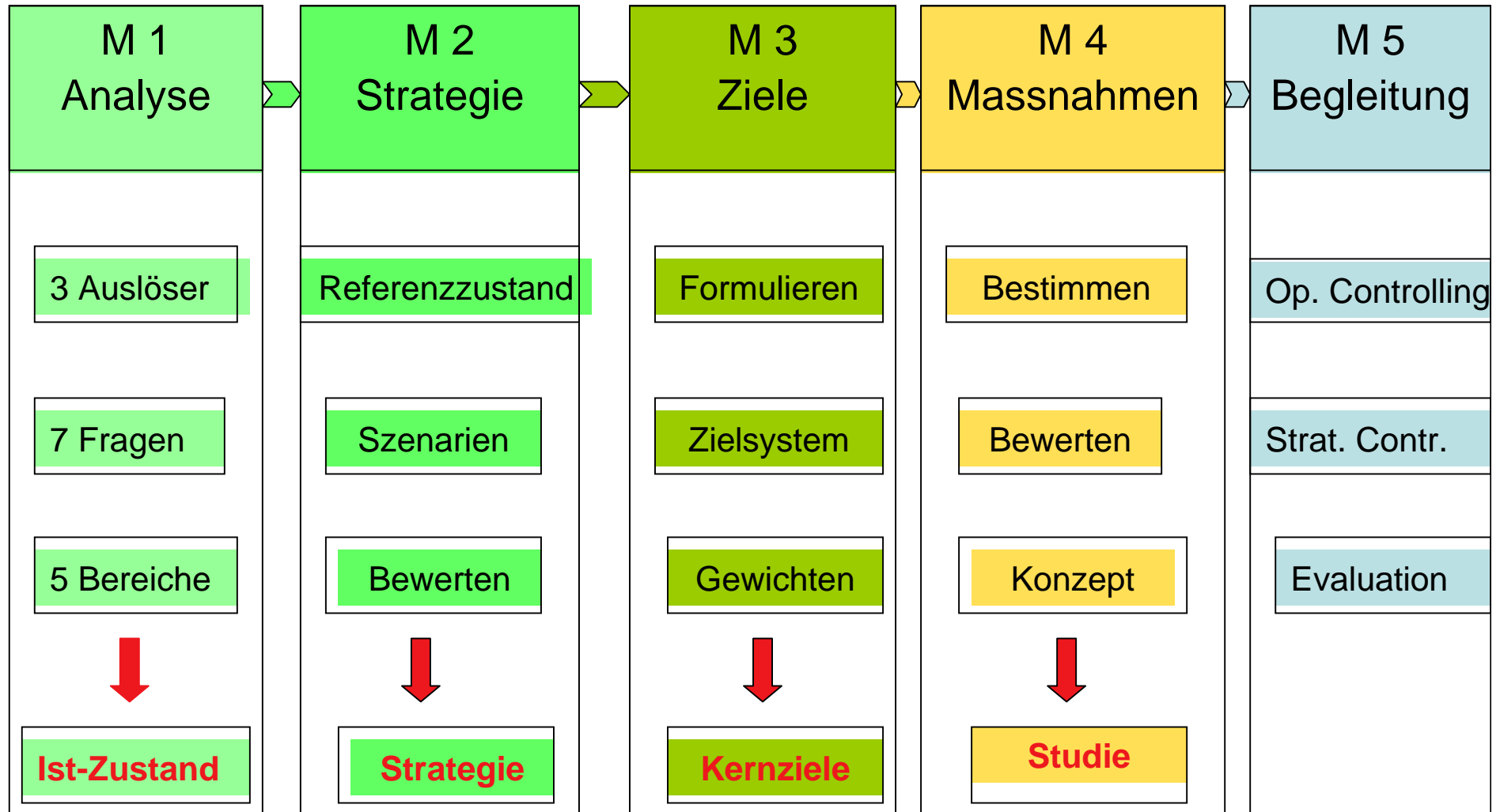
Wie läuft eine LP ab?

im Zusammenhang mit raumrelevanten Vorhaben

- In fünf Modulen zum Erfolg
- Partizipativer Prozess
- Interdisziplinärer Prozess



Neue: modulares System





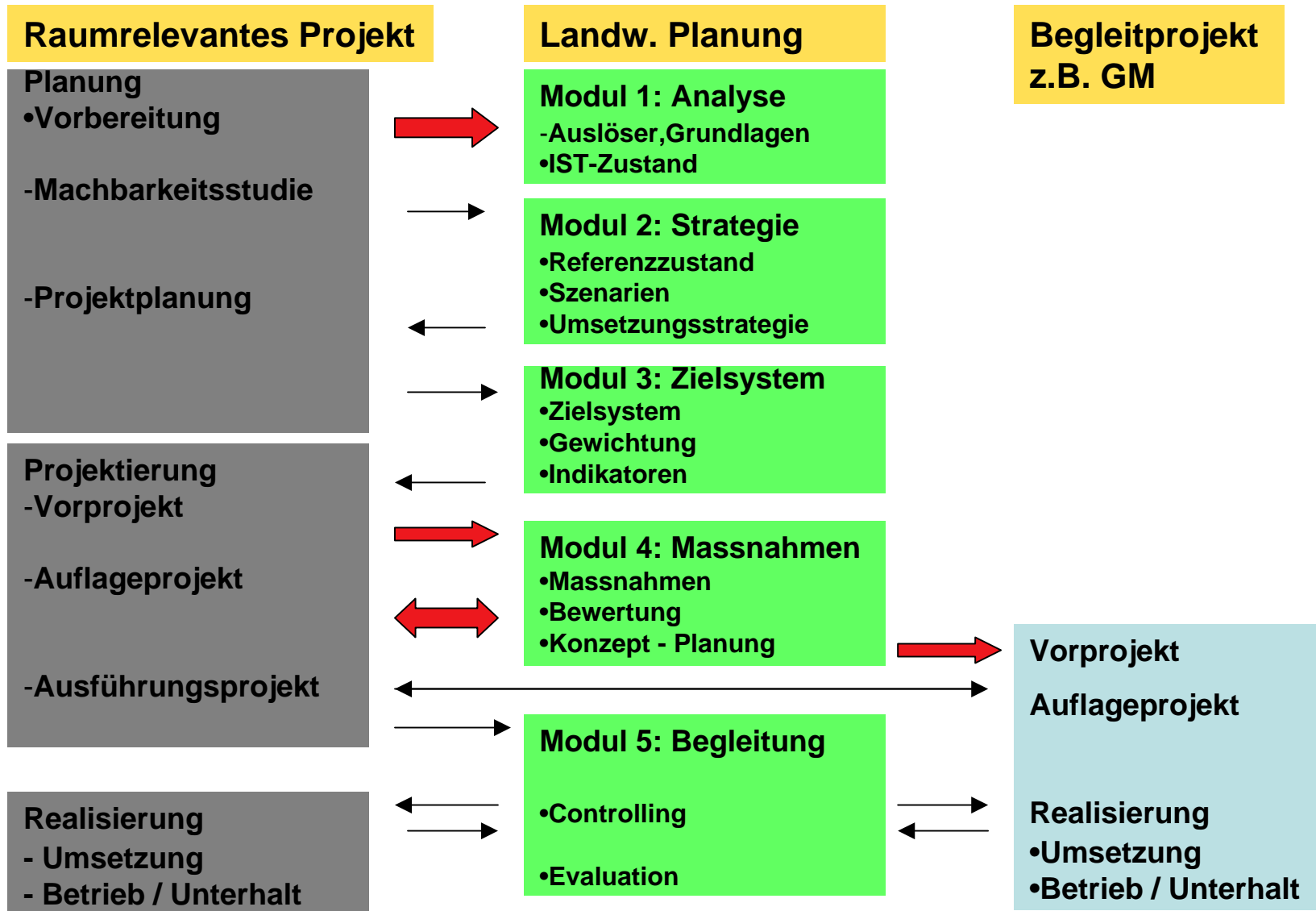
Wer gibt den Auftrag?

Wie wird der Ablauf koordiniert? im Zusammenhang mit raumrelevanten Vorhaben

- Je nach Auslöser
- Fall 2: grosses Infrastrukturvorhaben
- Fall 1: umfassende Strukturverbesserung / PRE

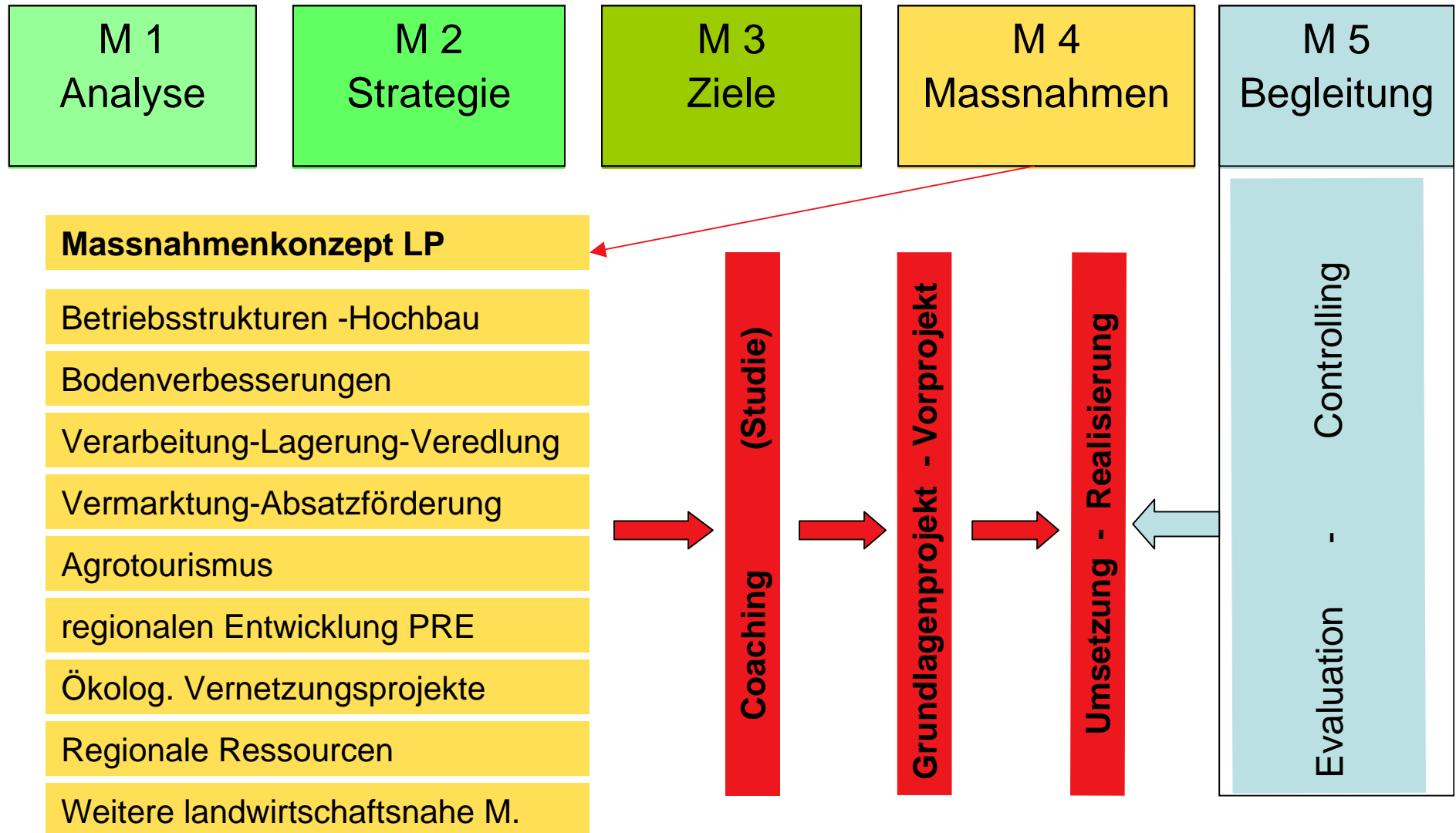


Koordination mit grossem Infrastrukturprojekt





Vorbereitung Strukturverbesserung (Option)





Welches sind die Erfolgsfaktoren?

- Ziel nicht aus den Augen verlieren - Mass halten
- Gute Koordination LP – auslösendes Vorhaben
- Angepasste Partizipation (Organisationen, Landwirte, Bevölkerung)
- Fachliche Kompetenz (Landwirtschaft, Raumentwicklung Strukturverbesserungen)
- Soziale Kompetenz (Führung partizipativer Prozess, interdisziplinäres Team)



Nicht viel Neues unter der Sonne

LP 1980

- 1. Ausgangslage
- 2. Ist-Zustand

- 3. Lagebeurteilung
 - Problemstellung
 - Entwicklungsmöglichkeiten
 - Zielsetzungen

- 4. Folgerungen-Massnahmen
 - Mögliche Massnahmen
 - Konkretisierung
 - Folgerungen

- 5. Weitere Aufgaben
 - Vergleich Zielsetzungen
 - Periodische Überprüfung

LP 2007

Modul 1 ANALYSE
7 Grundfragen 5 Bereiche IST-Zustand

Modul 2 STRATEGIE
Referenzzustand Szenarien
Optimalszenario Strategien

Modul 3 ZIELSYSTEM und INDIKATOREN
Ziele Zielsystem Zielgewichtung
Kernziele Indikatoren

Modul 4 MASSNAHMENKONZEPT
Massnahmen Bewertung
Zielerreichung Massnahmenkonzept

Modul 5 PROJEKTBEGLEITUNG
Projektbegleitung: Controlling
Projektbewertung: Evaluation

7 Grundsätze der Landwirtschaftlichen Planung im Zusammenhang mit raumrelevanten Vorhaben

1. **Gesamtanalyse** der Landwirtschaft und ihrem Umfeld: wirtschaftliche, ökologische, strukturelle, soziale, kommunale und regionale Aspekte
2. **fester Bestandteil** aller raumwirksamer Projekte und Planungen
3. **Analyse-, Planungs- und Projektierungsinstrument**
4. **Strategie** und klar strukturiertes **Zielsystem**
5. **Massnahmen- und praxisorientiert**: Vernetzung und Koordination von Wertschöpfung, Multifunktionalität, Strukturverbesserung und Regionalentwicklung
6. **Modularer Aufbau**: Flexibel einsetzbar, vereinfachte Anwendung
7. **Partizipativer Prozess**: alle Akteure und Interessengruppen eingebunden







Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidg. Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Neue Definition der LP

Die LP liefert Grundlagen und Lösungsmöglichkeiten zur angemessenen Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Bedürfnisse und Leistungen bei Planungen und Projekten im ländlichen Raum mit Auswirkungen auf landwirtschaftliche Flächen und Tätigkeiten. Ihre Hauptaufgabe ist die Integration der Landwirtschaft in die Gesamtentwicklung des ländlichen Raumes.



Aufbau des Hauptteils in 5 Modulen

Modul 1 ANALYSE

Modul 2 STRATEGIE

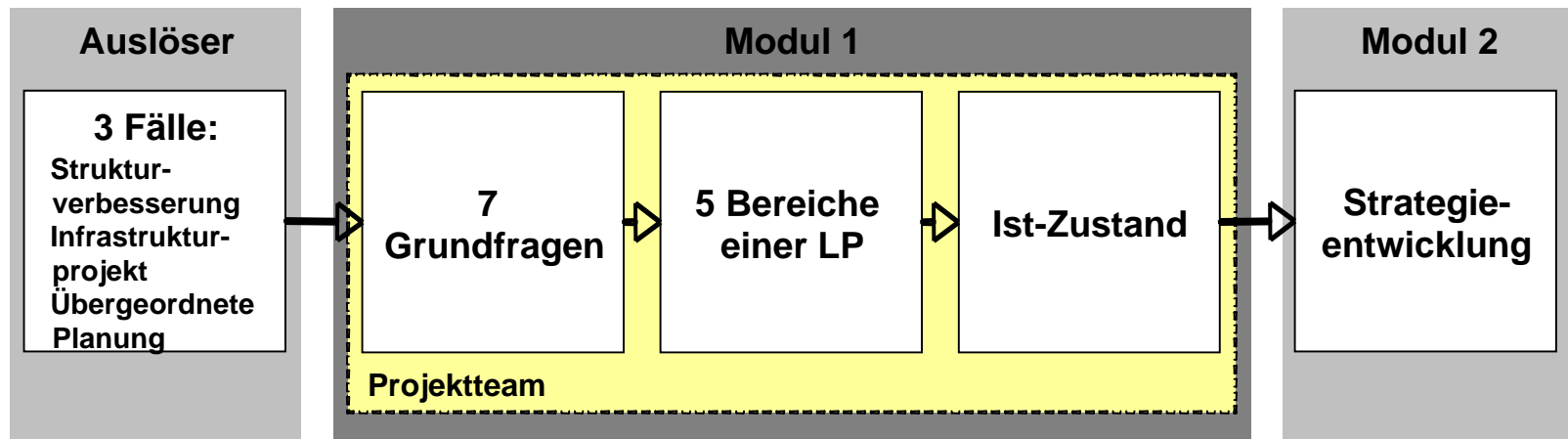
Modul 3 ZIELSYSTEM und INDIKATOREN
→ Ziele → Zielsystem → Zielgewichtung
→ Kernziele → Indikatoren

Modul 4 MASSNAHMENKONZEPT

Modul 5 PROJEKTBEGLEITUNG



Übersicht Modul 1: Analyse





7 Grundfragen

- **WARUM** - Auslöser
- Für **WEN** - Zielgruppen
- **WAS** – Inhalte, Sachfragen, die **5 Bereiche**
- **WER** - direkt Beteiligte und Trägerschaft
- **WIE** – Vorbereitung, Durchführung, Methoden, Instrumente
- **WANN** - zeitlicher Ablauf
- **WO** –Perimeter

mit Checklisten unterstützt



Die 5 Bereiche einer Landwirtschaftlichen Planung

Auftrag 1: Versorgung mit Nahrungsmittel

- Marktstützung
- Infrastrukturverbesserung

Auftrag 2: Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und Pflege der Kulturlandschaft

- Direktzahlungen

Auftrag 3: Dezentrale Besiedlung

- Regionalpolitik
- Investitionen
- Wertschöpfung

Markt Produkte Dienstleistungen

Bereich 1: Landwirtschaftliche Produktion

- Produkte
- Kunden
- Marktzugang/Vermarktung

Bereich 2: Gemeinwirtschaftliche Leistungen

- Ökologische Leistungen
- Landschaftspflege
- Förderung der Artenvielfalt

Bereich 5: Raumordnung und Bodennutzung

- Raumbedarf (Besiedlung)
- Flächenschutz (Zersiedlung)
- Flächennutzung (Produktion)
- Ressourcenschutz (Pflege)
- Strukturwandel

Ressourcen

Bereich 3: Technische Ressourcen

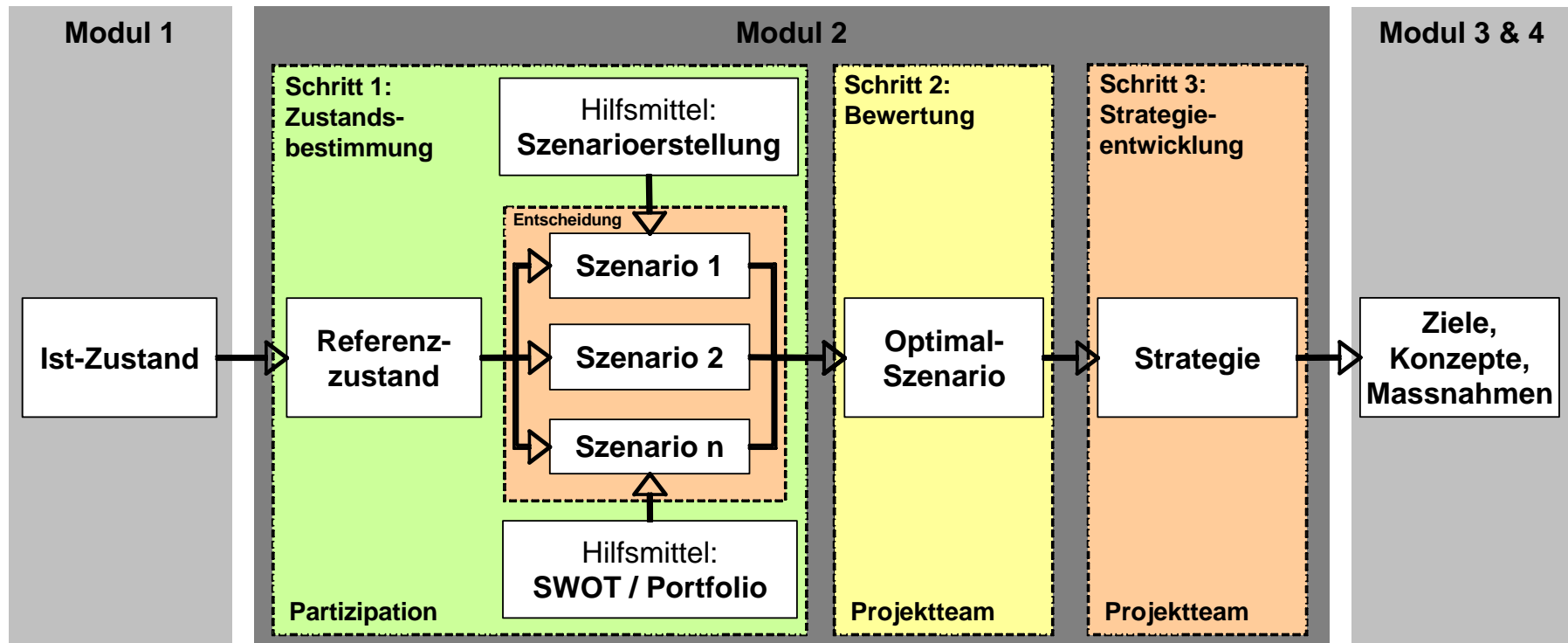
- Produktionsmittel
- Infrastruktur
- Personelle Ressourcen

Bereich 4: Natürliche Ressourcen

- Wasser
- Boden
- Landschaft



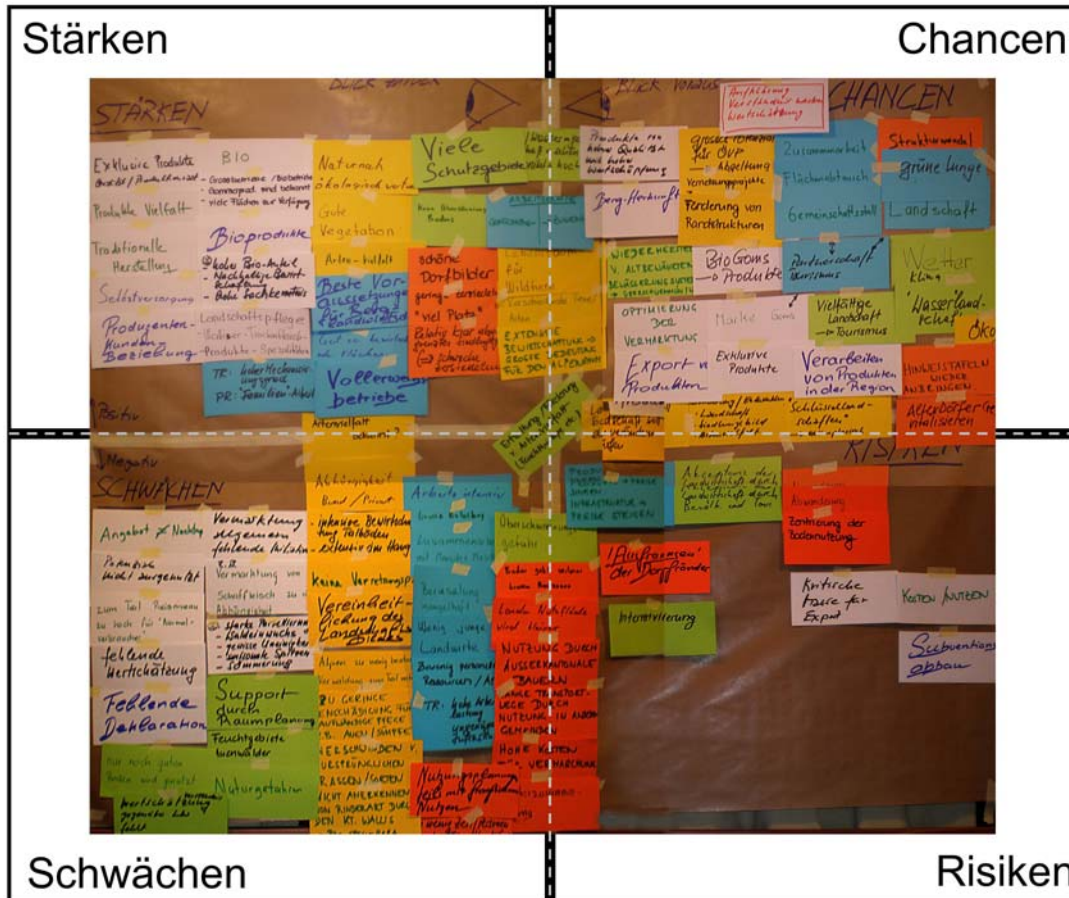
Übersicht Modul 2: Strategie





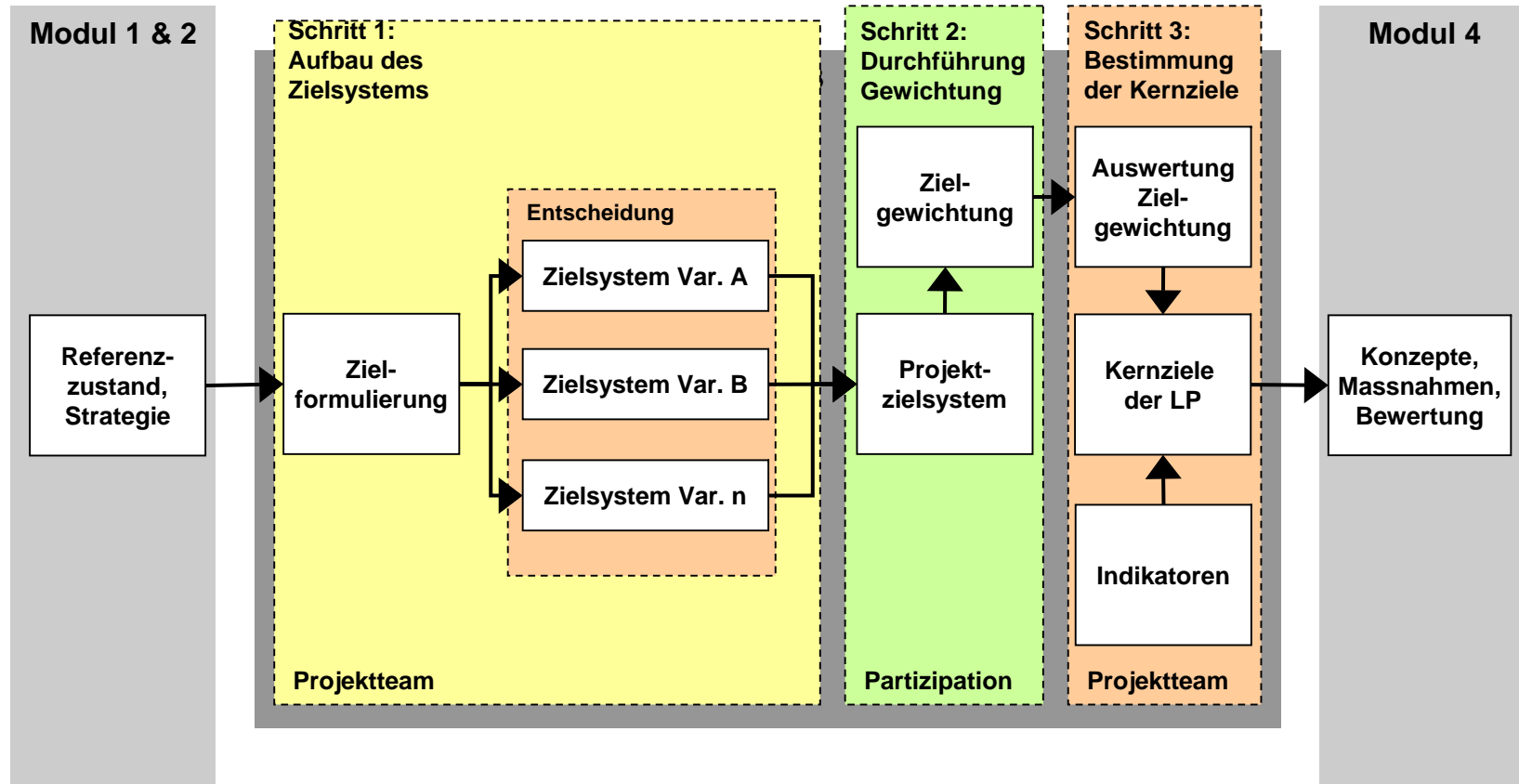
Szenarioentwicklung und Strategiefindung

SWOT-Analyse





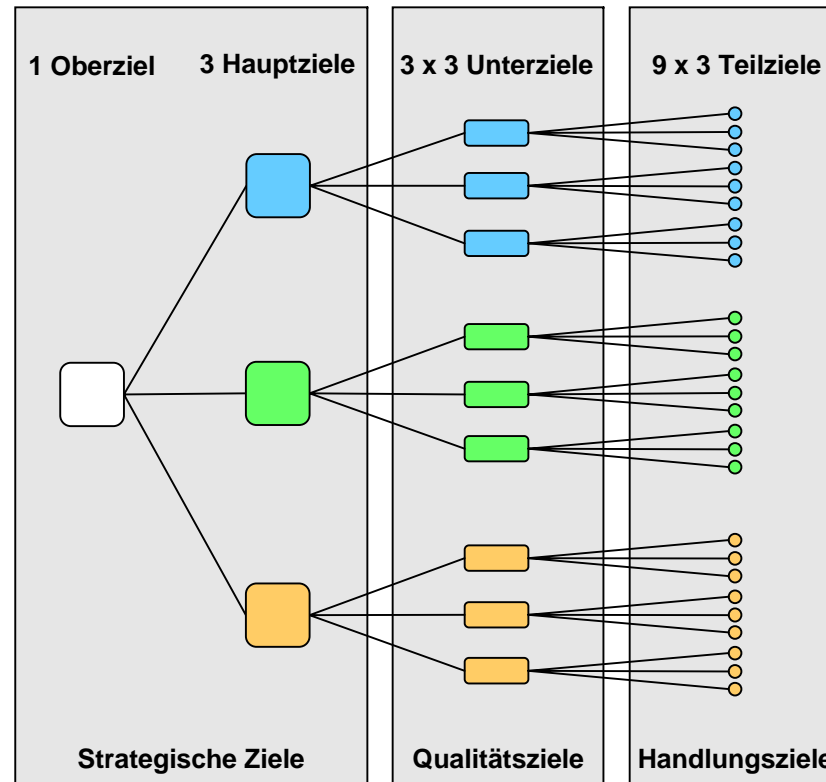
Übersicht Modul 3: (operative) Ziele und Indikatoren



Arbeitsschritte für den Aufbau des Zielsystems, die Definition von Indikatoren, die Durchführung der Zielgewichtung und Bestimmung der Kernziele



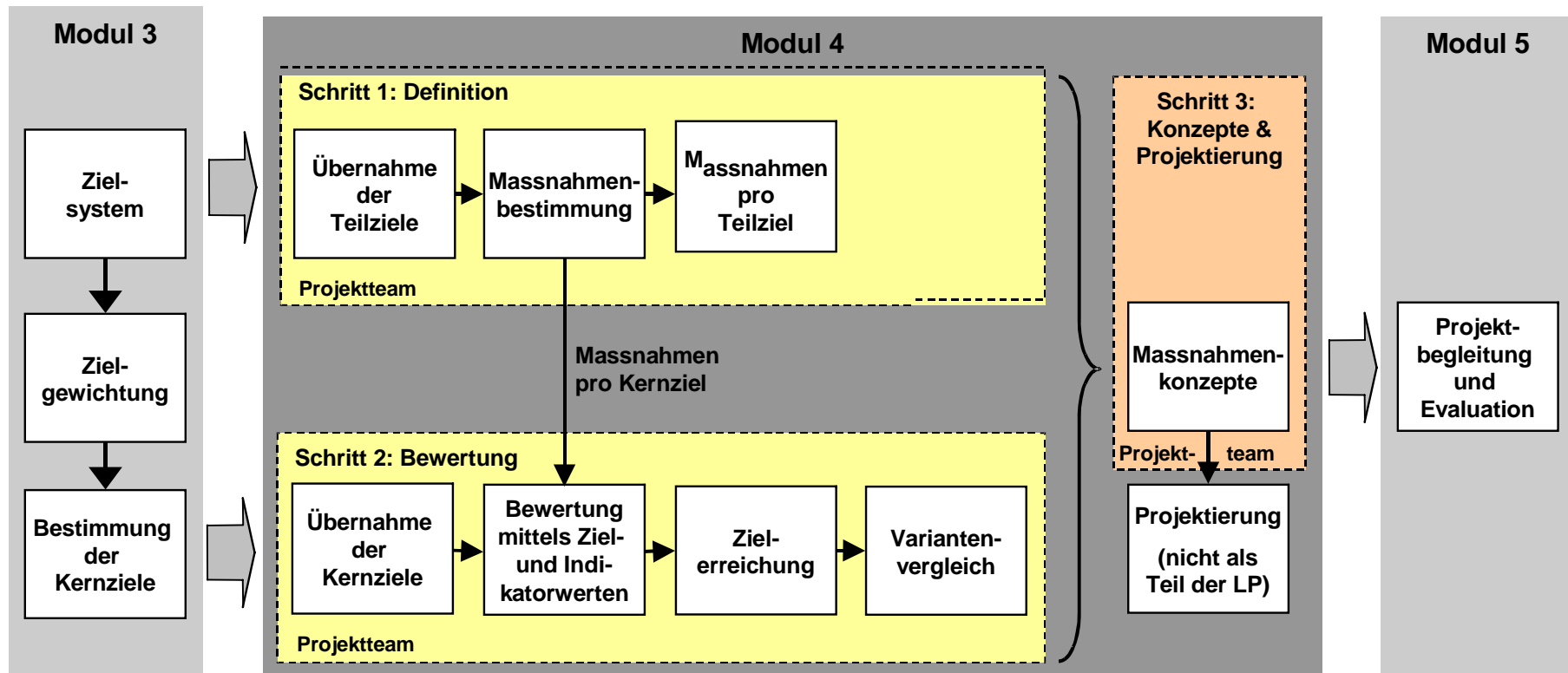
Mögliches Zielsystem



Hierarchischer und symmetrischen Aufbau am Beispiel eines dreiteiligen Standard-Zielsystems



Übersicht Modul 4: Massnahmenkonzept





Übersicht Modul 5: Projektbegleitung

